

Sie fuhr nicht mit leeren Händen als Delegierte nach Berlin. Die Schwermaschinenbauer hielten ihr Wort. Sie erfüllten und überboten die Wettbewerbsziele. Einiges sei hier genannt. Der Plan der Warenproduktion und das Betriebsergebnis wurden überboten. Alle Exportverpflichtungen wurden eingehalten. Die im Plan Neue Technik vorgesehenen Maßnahmen auf dem Gebiet der Selbstkostensenkung, der Grundmaterial- und Arbeitszeiteinsparung wurden durchgeführt. 137 Brigaden und Kollektive lösten ihre Verpflichtungen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ein. So die Kumpel der Kurbellwellenproduktion. Sie fertigten 95 Prozent aller Wellen mit dem Gütezeichen „Q“ und leisteten damit einen guten Anteil in der Kooperationskette „Dieselmotoren“ für den Schiffsbau. 17 der besten Kollegen des Betriebes traten im I. Quartal in die Reihen der Partei als Kandidaten ein.

Genossin Schenk verfolgte während des Parteitages aufmerksam die Diskussionsreden der Genossen aus allen Gebieten der DDR. Sie konnte viele Anregungen zur Verbesserung der Parteiarbeit notieren und ist stolz darauf, daß sich die Leistungen der Schwermaschinenbauer würdig in die großen Erfolge der DDR einreihen lassen.

Mit Begeisterung hat sie die Rede des Genossen Ulbricht aufgenommen, weil in ihr die lohnende Perspektive des weiteren sozialistischen Aufbaus bis zu seiner Vollendung sichtbar wurde.

Wenn auch die vielen Eindrücke erst verarbeitet werden müssen, so sieht Genossin Schenk schon einige Schwerpunkte der Arbeit ihrer Parteiorganisation. „Zunächst werden wir die Hauptprobleme und -beschlüsse des VII. Parteitagess gleichermaßen den Mitgliedern aller APO und Parteigruppen und den Werkträgern aller Betriebsabteilungen erklären. Dazu werden wir gesonderte Versammlungen — besonders in den Brigaden — durchführen, wir werden aber auch die Produktionsberatungen, Gewerkschaftsberatungen u. a. Veranstaltungen nutzen.

Im Mai werden mehrtägige Schulungen für die Partei- und Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes durchgeführt. Eine wichtige Schlußfolgerung, die ich aus den Beratungen zog, besteht darin, die Parteigruppenarbeit bei uns weiter zu verbessern. Das ist besonders deshalb nötig, weil in den Arbeitskollektiven die Produktionsergebnisse weitgehend entschieden werden.

Die Aufgaben zur Vollendung des sozialistischen Aufbaus erfordern die weitere Erhöhung der Qualität der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Von den Wirtschaftsfunktionären muß diese sozialistische Massenbewegung noch zielstrebig auf die schnelle Erreichung des Welt-niveaus in Qualität und Kosten bei unseren Haupterzeugnissen Förderbandpressen, Knüppelputzschleif-, Blechbiege-, Kaltblechricht- und Rohrziehmaschinen konzentriert werden.

Darüber werde ich vor Vertretern aller sozialistischen Brigaden des Werkes sprechen. Und noch etwas bewegt mich. Unser Betrieb muß von den ‚Hau-Ruck-Aktionen‘ an den Quartalsenden weggelassen werden. Wir verstoßen damit ständig gegen das Gesetz der Ökonomie der Zeit, indem wir durch einen unkontinuierlichen Produktionsablauf wertvolles Nationaleigentum verschenken. Den Weg zur Veränderung sehe ich in der qualitativen Verbesserung der betrieblichen Planung, insbesondere der Hauptterminplanung. Aber auch die Verbesserung der Produktionsorganisation und des technologischen Ablaufes durch zielstrebige Rationalisierung zählt dazu. Und nicht zuletzt die exaktere Organisation der Kooperationsbeziehungen. In dieser Richtung müssen wir als Parteiorganisation das Denken der Leiter stärker beeinflussen.

Der VII. Parteitag ist mir Ansporn und Verpflichtung, mein Wissen und alle Energie dafür einzusetzen, daß wir alle werktätigen Menschen mit der begeisterten Perspektive des Sozialismus vertraut machen und ihre Initiative zur weiteren Stärkung unseres sozialistischen Staates wecken.“ NW

## Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge

tion. Ihrer leitenden und organisierenden Rolle wird sie in solchem Fall jedoch nur dann gerecht werden können, wenn sie sich - vor allem bei der Vorbereitung dieser gemeinsamen Mitgliederversammlung — des Parteiaktivs des Wohnbezirks bedient. In ihm sind in der Regel jene Genossinnen und Genossen erfaßt, die sich durch ihr Auftreten und Verhalten das Vertrauen ihrer Mitbürger erworben haben und

die die WPO in der politischen und kulturellen Arbeit unterstützen.

### Gute Vorbereitung - für jeden eine Aufgabe

Entscheidend für den Erfolg der gemeinsamen Mitgliederversammlung ist ihre gründliche Vorbereitung. Das bezieht sich sowohl auf das Referat als auch auf die Einbeziehung aller Ge-

nossen in die aktive Mitarbeit im Wohnbezirk. Im Referat sollte — ausgehend von den Beschlüssen des VII. Parteitagess - kurz die politische Situation dargelegt werden, in der die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen stattfinden. Dabei sind die besondere Bedeutung dieser Wahlen, die Wichtigkeit ihrer gründlichen Vorbereitung und die Lage im Wohnbezirk überzeu-